

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

Montag den 28. Februar 1870.

Kundmachung.

Die durch das Gesetz vom 24. Mai 1869 zur Regelung der Grundsteuer in Krain berufene l. l. Landescommission hat sich unter meinem Vor- sitze constituiert und mit dem heutigen Tage ihre Wirksamkeit begonnen.

Dieselbe besteht aus den Mitgliedern:

1. Dr. Carl Wurzbach Edler v. Tannenberg, l. l. Landeshauptmann.

2. Peter Kozler, Landeshauptmann-Stellvertreter.

3. Dr. Ethbin Heinrich Costa, Hof- und Gerichtsadvocat.

4. Andreas Brus, fürstbischöfl. Verwalter.

5. Johann Pajk, l. l. Bezirkshauptmann und Referent der Landes-Commission.

6. Mathias Bayer, ökonomischer Schätzungs-Inspector.

7. Thomas Koschier, Realitätenbesitzer und Gemeinde-Vorsteher in Brezovic.

8. Anton Böhm, Gutsbesitzer und Gemeinde-Vorsteher in Grit.

Dann aus den Ersatzmännern:

1. Franz Langer Edler v. Podgoro.

2. Dr. Josef Drel, l. l. Notar.

3. Carl Seitner, herrschaftlicher Forstmeister in Aßling.

4. Dr. Radislav Razlag.

5. Josef Hofmann, l. l. Finanzcommissär.

6. Carl Pachmann, prov. Waldbeschätzungs-Inspector.

7. Johann Klinz, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in Šiška.

8. Johann Sajc, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in Cerovc; worunter die Mitglieder und Ersatzmänner 1 bis 4 vom Landtage gewählt, jene 5 bis 8 vom Herrn Finanzminister ernannt sind.

Die Landes-Commission hat ihren Amtssitz im ehemaligen Oberamtsgebäude hier am Raan Nr. 196, und können die an diese Behörde gerichteten Eingaben eben dort überreicht werden.

Indem ich dies zur allgemeinen Kenntnis bringe, gebe ich meinem vollen Vertrauen Ausdruck, daß sich bei der ernsten Bedeutung und hohen Wichtigkeit der in Gemäßigkeit des Gesetzes vom 24. Mai 1869 auszuführenden Schätzungs-Operationen jedermann bereit finde, dem

Wirken der Landes-Commission, sowie den Schätzungsoperationen überhaupt die gedeihlichste Unterstützung und Mithilfe zu gewähren.

Laibach, am 26. Februar 1870.

Der l. l. Landes-Präsident:

Sigmund Conrad v. Eybesfeld m. p.

(68—1)

Ergebnisse der Grundlasten-Ablösung und Regulirung mit Ende 1869.

Bis Ende 1869 sind im Ganzen 4087 Anmeldungen oder Provocationen mit 167.516 Rechten bei der Landescommission eingebraucht und den competenten Unterorganen zur Amtshandlung zugewiesen worden.

Hievon sind im Jahre 1869: 226 Anmeldungen oder Provocationen mit 11760 Rechten, im Ganzen aber bisher 3090 Anmeldungen oder Provocationen mit 121.050 Rechten abgethan worden, daher noch 997 Anmeldungen mit 46.466 Rechten in der Verhandlung blieben, wovon sich bei 400 Anmeldungen oder Provocationen mit mehr als 24.000 Rechten bereits im Stadium der Aequivalentsermittlung befinden.

Im Jahre 1869 sind abgelöst worden:

3238 Holzungsrechte,

3734 Weiderechte,

2220 Einstreubezugsrechte,

593 gemeinschaftliche Besitz- und Benützungssrechte,

251 Forstproducten-Bezugsrechte.

Weitere 1465 Rechte sind durch Überkennung, Eigenthumszuerkennung oder Verzichtleistung entfallen und 259 Rechte nur regulirt worden.

Im Ganzen wurden bisher:

1. abgelöst: 19.169 Holzungsrechte, 51.443 Weiderechte, 12.127 Einstreubezugsrechte, 552 Forstproductenbezugsrechte, 9010 gemeinschaftliche Besitz- und Benützungssrechte, 64 sonstige Servitutsrechte, zusammen 92.365 Rechte;

2. blos regulirt: 142 Holzungsrechte, 9245 Weiderechte, 45 Einstreubezugsrechte und 362 sonstige Rechte, zusammen also 9794 Rechte, wogegen

3. durch Überkennung, durch Anerkennung der nur als servitutsberechtigt angemeldeten Parteien als Grundeigentümer, oder durch Verzichtleistung 18.848 Rechte entfallen sind.

Von den abgelösten Rechten sind 24.217 gegen Geld, 55.528 gegen Grundabtretung oder Grundtheilung und 12.620 gegen ein anderes Entgelt abgelöst werden, und es ist die Ablösung bei 55.349 Rechten mittelst Erkenntnissen, bei 37.016 aber im Vergleichswege erfolgt. Von den blos regulirten Rechten sind 395 mittelst Erkenntnissen, 9837 aber im Vergleichswege regulirt werden.

An Ablösungssäquivalenten sind bisher ermittelt worden:

1. in barem Gelde 171.068 fl. wobei bemerkt wird, daß bei 11.269 Rechten eine theilweise Compensation eingetreten ist;

2. an Grund und Boden mittelst Abtretung 79.585 Joch Wald und 53.612 Joch sonstiger Cultur, dann mittelst Theilung 5611 Joch Wald und 17.601 Joch sonstiger Cultur.

Die durch Ablösung entlastete Fläche umfaßt 290.279 Joch Wald und 99.873 Joch sonstiger Cultur, zusammen daher die Fläche von 390.152 Joch.

Von der Landescommission sind im Jahre 1869: 57 Vergleiche, 233 Erkenntnisse mit 461 Streitpunkten und 58 Vermarktsurkunden, im Ganzen aber bisher 1378 Vergleiche, 2468 Erkenntnisse mit 5203 Streitpunkten und 454 Grenzbeschreibungs- und Vermarkts-Urkunden ausgefertigt worden.

(69—1)

Nr. 19.

Kundmachung.

Am 3. März 1870, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden bei dem l. l. Finanzdirektionsökonomate im Steueramtsgebäude am Raan einige Contrabandwaaren, als: Zucker, Kaffee, Madropolan, Cottonina und andere Gegenstände licitando veräußert; hiezu sind Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die von den ausländischen Waaren entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 26. Februar 1870.

l. k. Finanzdirektionsökonomat.

(65—2)

Nr. 144.

Kundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1870, und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme im Stadtpomerium, beginnt mit

3. März bis einschließlich 13. März 1870, und werden die neuen Hundemarken in der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe per 2 fl. ausgefolgt.

Dies wird mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe (die Umgehung der Taxentrichtung, die Verheimlichung eines Hundes und die Benützung einer falschen oder erloschenen Marke wird von Fall zu Fall außer der Entrichtung der Jahrestaxe noch mit dem Betrage per 2 fl. ö. W. für jeden Hund bestraft) mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 14. März 1870 an alle auf der Gasse betretenen und mit der vorgeschriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom Wasenmeister eingefangen werden.

Stadtmaistrat Laibach, am 20. Febr. 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

(249—1)

Nr. 1922.

Erinnerung

an Andreas Schumi von Ratschach und allfällige Rechtspräidenten in Betreff eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird Andreas Schumi von Ratschach und allfällige Rechtspräidenten in Betreff eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2, hiemit erinnert:

Es habe Johann Jank von Ratschach Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Errichtung des im Grundbuche ad Weissenfels Urb.-Nr. 370 vorkommenden, einen Theil der Parzelle Nr. 30 bildenden Grundterrains mit der darauf befindlichen Stalzung und Schupse, sub praes. 12. November 1869, Z. 1922, hiermit eingebraucht,

worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. hiermit angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Schumi von Ratschach Nr. 78 als Curator ad aetum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

A. l. Bezirksgericht Kronau, am 12ten

(424—3)

Nr. 11.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bertha Freiin Bois, Besitzerin des Eisenwerkes Seebach, von Jauerburg gegen Franz Poznik von Kropf wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1869, Nr. 2114, schuldiger 295 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 133, 178 und 340 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 250 fl., 270 fl. und 20 fl. ö. W., gewilligt und

zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssitzungen auf den

4. März,
4. April und
4. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Jänner 1870.



Ich beehe mich, dem hohen Adel und p. t. geehrten reisenden Publicum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich das mit allem Comfort der Neuzeit versehene

Hotel Kaiser von Oesterreich in Agram

mit 1. Jänner 1870 übernommen habe und meine frühere Pachtung des „Hotel Lamm“ mit 1. März d. J. auflasse.

Mit der Versicherung, das bis jetzt genossene Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen, bittet um geneigten Zuspruch ergebenst

C. Rosenkranz,

(432—3)

Pächter des Hotels „Kaiser von Oesterreich.“

1200 bis 1500 Ctr.

Heu

von der Fehlung des Jahres 1869 sind bei der Herrschaft Sonnegg zum Verlaufe. Kauflebhaber wollen sich an die Inhabung daselbst wenden. (454—3)

Original-Staats-Prämien-Lose.
find überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

Nur 4 fl. ö. W.

kostet ein ganzes Original-Los der von hoher Staats-Regierung genehmigten und garantierten großartigen

Geld-Verlosung,

deren Gewinnziehung schon am 4. März stattfindet, wo jedes gezogene Los unbedingt gewinnen muß, und folgende Gewinne, als event.

250.000,

200.000, 190.000, 175.000,
170.000, 165.000, 162.000,
160.000, 158.000, 156.000,
153.000, 152.000, 150.000,
100.000, 50.000, 40.000,
30.000, 25.000, 20.000,
und nahezu an 30.000 Ge-
winne à 15.000, 12.000, 10.000,
8.000, 6.000, 5.000, 4.000, 3.000,
2.000, 1.000 m. r. r. c.

zur Entscheidung kommen.

Frankte Aufträge werden gegen Einwendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt, von der mit Versendung obiger Lose staatlich beauftragten Staats-Effecten-Handlung

A. Goldfarb,
(295—10) in Hamburg.

(439—2) Nr. 4350.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Herrn Johann Bapt. Schwarz.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Herrn Johann Bapt. Schwarz hiermit erinnert:

Es habe Franz Kimo von Waldhoven wider dieselben die Klage auf Rückzahlung eines Darlehenscapitals pr. 450 fl. samt Nebengebühren, sub praes. 20ten December 1869, B. 4350, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Michael Knoflic von Sogor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Littai, am 21ten December 1869.

(451—3) Nr. 842.

Curatels-Verhängung.

Das hohe f. f. Landesgericht Laibach hat unterm 12. Februar 1870, B. 771, den Felix Jallen, f. f. quiescirent Steueramts-Assistenten von Huje, auf Grund der gesplogenen Erhebungen als blödfirig zu erklären und über ihn die Curatels zu verhängen befunden, was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß denselben Johann Jallen von Huje als Curator bestellt worden ist.

K. f. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Februar 1870.

(50—2) Nr. 1840.

Erinnerung

an Ursula Tarmann, unbekannten Aufenthaltes, und allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Kronau werden die Ursula Tarmann, unbekannten Aufenthaltes, und allfällige Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Podl pafk von Wurzen Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Verjährteuerkennung und Lösungsgestattung peto. 200 fl. summt Anhang, sub praes. 29. October 1869, Zahl 1840, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Kronau, am 29ten October 1869.

(393—2) Nr. 5318.

Erinnerung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtspräidenten auf die Parzelle Nr. 2347, Steuergemeinde Altlinde, hiermit erinnert:

Es habe Georg Kuppe von Oberschöbor wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Parzelle Nr. 2347, Steuergemeinde Altlinde, sub praes. 25ten September 1869, B. 5318, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Stephan Laschiz von Oberschöbor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. September 1869.

Die Lairitz'sche Waldwollwaaren-Fabrik

in Remda am Thüringerwald

macht hierdurch bekannt, daß sie bei

M. BERNBAHNER

ein Depot ihrer reichlich bekannten, seit vielen Jahren gegen

Gicht und Rheumatismus
überzeugend bewährten und von ärztlichen Autoritäten warm empfohlenen

**Waldwoll-Fabrikate
und Präparate**

unterhängt.

Die Lairitz'sche Waldwoll-Watta, das Oel, die Unterleider aller Art, Socken und Strümpfe, Flanell, Strickgarn, Söhnen etc. sind daher nur recht bei **H. Bernbacher** zu haben, woselbst auch Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis abgegeben werden.

Das zum Zeichen der Echtheit jedes einzelne Stück mit dem Namen und Handschrift „Lairitz“ versehen ist, darauf wolle noch besonders geachtet werden. (447—1)

(371—2)

Nr. 194.

Erinnerung

an Gregor Noč, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Gregor Noč, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Noč von Doslovic Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes der Realität Rect. Nr. 63, Urb. Nr. 61 ad Grundbuch Probststeiglt Radmannsdorf, und Verjährungs- und Erlöscherklärung des auf dieser Realität seit 4. Juli 1800 haftenden Reverses des Blas Noč, bezüglich der Legate der Josef, Franz, Blas und Mina Noč pr. 65 fl. L. W. = 59 fl. 15 kr. D. W., sub praes. 18. Jänner 1870, B. 194, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Zupan von Doslovic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Jänner 1870.

(369—2)

Nr. 77.

Erinnerung

an Lukas Mulej und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Lukas Mulej und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Simon Čop von Žerovnic Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der am ersten Satze auf der Realität des Simon Čop Urb. Nr. 135 ad Herrschaft Veldes aus dem Urtheile vom 8. November 1826 für Lukas Mulej peto. 137 fl. executive intabulirten Satzpost, sub praes. 10. Jänner 1870, B. 77, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Gradišer von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. Jänner 1870.

(310—3)

Nr. 6316.

Bekanntmachung.

Bom f. f. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Real-Feilbietungsgesuche der Frau Maria Svetina von Laibach, durch Herrn Dr. Ponrak, wider Lukas Pirnat von Laak bei Mannsburg peto. 1900 fl. 8. W. c. s. c. für die unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger Michael Trojanschek, Maria Trojanschek, Matthias Pöntz, Marianna Pöntz, Maria Pöntz, Cecilia Beraus, Leopold Daniel und Leopold Kofenik angeschlossen Rubriken de praes. 13. Juni 1869, B. 3671, dem gerichtlich aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabichl, f. f. Notar in Stein, zugestellt wurden.

(386—2)

Nr. 806.

Zweite exec. Feilbietung.

Bom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. September 1869, B. 6874, in der Executionsache des Thomas Baraga von Grahovo gegen Mathias Čelhar von Peteline peto. 68 fl. 46 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Real-Feilbietung-Tagsatzung am 8. Februar 1870 kein Kaufgläubiger erschienen ist, weshalb am

8. März 1870

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Februar 1870.

(445—2)

Nr. 243.

Dritte exec. Feilbietung.

Bom f. f. Bezirksgerichte Kronau wird mit Bezug auf das Edict vom 20ten October 1869, B. 1832, bekannt gemacht, daß bei resultlosen zweiter Feilbietung die Realität des Johann Oslip von Aßling Nr. 36, Urb. Nr. 70 ad Grundbuch Weizenfels zur dritten, auf den

16. März 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. f. Bezirksgericht Kronau, am 16ten Februar 1870.

(462—3)

Nr. 4464.

Übertragung

dritter exec. Feilbietung.

Bom gefertigten f. f. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben: Es sei die mit Bescheide vom 20. December 1868, Nr. 8060, auf den 3. September 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Gregor Gradišer von Radl, im Schätzungsverthe von 595 fl., auf Anlangen der Johann Verderber'schen Erben auf den

2. März 1870,

früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden und die auf die Tabulargläubiger Anton und Ursula Gradišer lautenden Rubriken wegen unbekannten Daseins und Aufenthaltes derselben dem bestellten Curator Herrn Josef Goll von Laas zu gestellt, dessen diese erinnert werden.

K. f. Bezirksgericht Laas, am 8ten November 1869.